

Inhalt

<i>Einleitung</i>	7
<i>I. Die Akteure</i>	12
1. Erster Auftritt: Ernst Nolte	13
2. Erster Auftritt: Andreas Hillgruber	20
3. Erster Auftritt: Klaus Hildebrand	24
4. Erster Auftritt: Michael Stürmer	28
<i>II. Der Eklat</i>	37
1. Es exponiert sich: Ernst Nolte	38
2. Es exponiert sich: Andreas Hillgruber	46
3. Es exponiert sich: Michael Stürmer	69
<i>III. Die Gegenwehr</i>	79
Die Kritik beginnt: Jürgen Habermas	79
<i>IV. Die Diskussion</i>	88
1. Einige Vorüberlegungen	88
2. Die ersten deprimierenden Reaktionen	92
3. Die Kritik wächst rasch an	99
4. Die Schwächen der Antikritik	115
5. Ein Schlußwort: Jürgen Habermas	137
6. Statt argumentativer Verteidigung: Michael Stürmers Schweigen und das Problem der „Identität“	138
7. Die Wiederkehr des Gleichen: Klaus Hildebrand	145
8. In der Sache unnachgiebig: Ernst Nolte und der „Rattenkäfig“ der „chinesischen Tscheka“	147
9. Das wahre Motiv: Andreas Hillgruber und die „wohl gravierendste Kriegsfolge“	154

V. <i>Vier Streitpunkte</i>	167
1. Der mißbrauchte Vergleich	167
2. Die Identitätssucht	171
3. Die Dogmen der Geopolitik als Denkverbot	174
4. Ein Beispiel für Konsequenzen: Von der Diskus- sion zur wissenschaftspolitischen Praxis	189
VI. <i>Eine Zwischenbilanz</i>	197
Anmerkungen	212